Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 303. Dienstag, den 29. December. 1846.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 27. und 28. December 1846.

Die Herren Kaufleute Ferdinand Keil aus Leipzig, Schuhmacher nebst Frau Gemahlin aus Lüttich, Wilhelm Stowetow aus Königsberg, Heinrich Schricke! aus Leipzig, Groß aus Berlin, Herr Dr. phil. Banrstädt aus Dirschau, log. im Englischen Hause. Herr Dr. Heidefeld aus Schönbaum, Herr Gutspächter Ricks aus Lauenburg, die Herren Kaufleute S. G. Cohn aus Niescowa, Hralowski aus Culm, log. im Hotel de Berlin. Herr Lieutenant und Rittergutsbesitzer Waldow aus Kehrwalde, die Herren Gutsbesitzer Fr. Moller aus Göritz, Agst. Vilenus aus Cüstrin, Herr Partikulier Joh. Wollert, Herr Rentier Adolph Grotz aus Frankfurt a. O., log. im Hotel du Nord. Herr Oberlehrer T. Rosenhein aus Marienwerder, Herr Gutsbesitzer C. Bruhns nebst Frau Gemahlin aus Borschau, Herr Conditor C. Weckerle nebst Frau Gemahlin aus Neustadt, log. im Deutschen Hause. Herr Conducteur John aus Dirschau, die Herren Kaufleute Haarbrücker und Schmidt aus Elbing, Herr Gutsbesitzer Schönlein nebst Frau Gemahlin aus Reckau, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Der Zimmergesell Friedrich Reinke zu Pinschin hat vor seiner Verheirathung mit der Florentine Reck die provinziell Statt habende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter Eheleuten bürgerlichen Standes ausgeschlossen, was zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Pr. Stargardt, den 25. November 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Der Königliche Förster Rudolph Möhrke zu Szadrau und die Jungfrau Ulrike Albertine Steffens haben für die von ihnen einzugehende Ehe, mittelst Ver-

trages de dato Danzig, den 26. November 1846, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Schöneck, den 7. December 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

3. Die in der Zeit vom 26. November bis einschließlich den 7. December d. J. uns übergebenen Staatsschuldscheine sind, mit den neuen Zins-Coupons versehen, von Berlin zurückgekommen und können nunmehr täglich, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, gegen Vollziehung der auf den Verzeichnissen entworfenen Quittung, in Empfang genommen werden.

Danzig, den 24. December 1846.

Königl. Regierungs-Haupt-Kasse.

4. Der Buchbinder und Galanteriearbeiter Carl Leopold Kowski hieselbst und die unverehelichte Friederike Wilhelmine Flindt aus Damaschken, haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 17. December 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

5. Im Einverständnisse mit der Stadtverordneten-Versammlung ist auch für das Jahr 1847 zur Deckung des Kämmerei-Bedürfnisses, die Erhebung der Kommunal-Einkommen-Steuer beschlossen worden. Zur Erleichterung der Steuerpflichtigen soll die Abgabe wie bisher in 2 Raten entrichtet und mit Erhebung der ersten Hälfte im Januar 1847 vorgeschritten werden. Die Steuer-Beitragssätze bleiben den letzten Jahren gleich, nämlich:

von	40	bis	einschließlich	83⅓	Thaler	steuerbaren	Einkommens	1	von Hundert
"	84	"	"	100	"	"	"	1¼	" "
"	101	"	"	150	"	"	"	1½	" "
"	151	"	"	180	"	"	"	1⅔	" "
"	181	"	"	1200	"	"	"	2	" "
"	1201	"	"	2200	"	"	"	2½	" "
"	2201	"	"	3000	"	"	"	3	" "
"	3001	"	"	4500	"	"	"	3½	" "
"	4501	und darüber			"	"	"	4	" "

Danzig, den 21. December 1846.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Entbindung.

6. Die den 25. d. M., Mittags 12¼ Uhr, erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, geb. Brey, von einer gesunden Tochter, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

R. Ohlzen.

Verbindung.

7. Die gestern vollzogene eheliche Verbindung ihrer zweiten Tochter Emilie mit dem Dr. med. Herrn A. Vossius zu Zempelburg zeigen ergebenst an

Hauptmann Krampff und Frau.

Danzig, den 28. December 1846.

Verlobungen.

8. Die Verlobung meiner ältesten Tochter Auguste mit dem Herrn Fr. Wilh. Lietz beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Pet. Frietsch nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich: Auguste Wilhelmine Rosalie Frietsch, Fr. Wilh. Lietz.

Den 27. Dezember 1846.

9. Als Verlobte empfehlen sich hiermit Freunden und Bekannten statt jeder besondern Meldung

Louise Rösler.
Benjamin Papke.

Danzig, den 26. December 1846.

10. Unsere am 25. d. M. vollzogene Verlobung zeigen wir Verwandten und Bekannten ergebenst an.

Wilhelmine Aben,
Ludwig Wolff,
Königlicher Förster.

Danzig, den 28. December 1846.

11. Als Verlobte empfehlen sich:

Wilhelmine Mix,
Karl Weykopf.

Danzig, den 25. Dezember 1846.

Todesfälle.

12. Sanft entschlief nach langem Leiden an der Brustwassersucht am 25. d. M. unser Gatte, Vater und Bruder, der Bötchermeister A. W. Finck im 49sten Jahre seines Alters. Dieses zeigen allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an

die Hinterbliebenen.

13. Heute Abend 9 Uhr entschlief sanft nach einem sechswöchentlichen Leiden unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater, der hiesige Kaufmann

Friedrich Herrlich

in seinem beinahe vollendeten zwei und siebenzigsten Lebensjahre. Tief betrübt widmen theilnehmenden Verwandten und Freunden diese Anzeige

Danzig, den 27. December 1846. die Hinterbliebenen.

14. Das gestern Abends 10 Uhr, nach langen Leiden erfolgte sanfte Dahinscheiden meines geliebten unvergeßlichen Mannes, des pensionirten Division-Auditeurs, Johann Moritz Bormann, im noch nicht vollendeten 54sten Lebensjahre, zeige ich allen Freunden u. Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, tief betrübt an.

Danzig, den 27. December 1846. Die hinterbliebene Wittwe.

Literarische Anzeigen.

15. **F. A. Weber, Musik-Leih-Anstalt** mit großer Auswahl des Neuesten. Vierteljährlich 1 Rthlr. 10 Sgr., mit dem Rechte, für 1 Rthlr. Musikalien eigenthümlich zu entnehmen.

16. Bei J. Hölscher in Coblenz ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Danzig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432., vorräthig:

Erklärung des Kartenspiels

der berühmten Wahrsagerin Mlle. Lenormand in Paris. Herausgegeben von deren Erben Chatot. Vierte Auflage in Etui. 8 Sgr.

17. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432., ist so eben wieder eingetroffen und als scherzhafte Unterhaltung am Sylvester zu empfehlen:
Merkwürdige Prophezeihungen auf die Jahre 1844 bis 1859. Uebersetzt von Dr. Ch. F. Eberhard, aus den Papieren des zu Larisse jüngst verstorbenen Cardinals Laroche. Preis 2 Sgr.

18. ☞ Interessante Neuigkeit. ☜

Bei A. Reiff in Coblenz ist so eben erschienen und in Danzig bei **B. Kabus**, Langgasse, d. Rathhause gegenüber, zu haben:

Die vollständige Wahrsagekunst

der weltberühmten Wahrsagerin **Mlle. Le Normand**,

nach deren hinterlassenen Papieren bearbeitet von der Gräfin von ***, wodurch Jedermann sich selbst die Karten legen und seine Zukunft vorhersagen kann. Nebst 54 schönen und fein colorirten Karten in elegantem Etuis. Preis 7½ Sgr.

Der Name Le Normand ist zu berühmt, als daß es noch bedürfe davon zu reden. Mit Staunen haben die größten Männer unseres Jahrhunderts aus dem Munde dieser Frau ihre Zukunft vernommen, und was sie vorhergesagt, ist immer erfüllt worden. Es ist bekannt, daß sie Leuten die Todesstunde und Napoleon selbst seine Größe verkündet — und die Zeit hat Alles zum Verwundern erfüllt, als ob sie ihr botmäßig gewesen. Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das vorliegende Werk in seiner Bearbeitung das Ausgezeichnetste in seiner Art, und der 5 Bogen umfassende Text so einfach und leicht verständlich ist, daß auch Jeder dadurch in den Stand gesetzt wird, die Karten selbst zu legen und so sein Geschick kennen zu lernen. Sowohl in ernsten als heitern Stunden wird es Jedem willkommen sein, und Niemand es unbefriedigt aus der Hand legen.

Anzeigen

19. **Detert's Hotel du Nord.**

Mit dem 1. Januar wird die **Restauration** in den früher zur Schumannschen Porzellain-Niederlage benutzten Räumen eröffnet, und wird durch geschmackvolle Einrichtung ꝛc., gewiß den Wünschen eines Jeden entsprechen; zugleich die ergebene Anzeige, daß von Neujahr ab **Table d'hôte** in dem Speise-Saale stattfinden wird.

20. Den vollen Werth zur Belohnung, der mir meinen Rohrstock mit Hornknopf und einer stählernen Spitze wiederbringt Breit- und Faulengasse No. 1056.

21. Donnerstag, den 31. Decbr., L. E. z. g. L. J-S. □

22. Außerhalb Danzig, 8 M. von hier, kann eine junge Dame, die im Putzmachen tüchtig und der Stelle einer Directrice vorstehen kann, vortheilhaft placirt werden. Näheres Goldschmiedegasse No. 1072.

23. 1 Ober u. 1 Unterwohnung, beide mit eigner Thüre, sind zu vermiethen, u. 1 Häkerbude ist zu verkaufen od. zu vermiethen Fleischergasse No. 58.

24. Unterzeichnete Buchdruckerei kann nicht unterlassen, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß der beabsichtigte Verlag der Zeitschrift „die Stadtpost" aus Mangel an Theilnahme von ihr zurückgewiesen, daher dieselbe bei ihr zu Neujahr nicht erscheinen wird. Wedelsche Hofbuchdruckerei.

NB. In obiger Druckerei können 2 Lehrlinge placirt werden.

25. Am Sonnabend ist in der Wollweber- oder Jopengasse eine Carniol-Tuchnadel in Gold gefaßt, worauf ein kleiner Löwe geschnitten, verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, sie in der Wollwebergasse 1991. gegen eine Belohnung abzugeben.

26. Die verehrlichen Mitglieder der kaufmännischen Armenkasse laden wir hiemit zur General-Versammlung Mittwoch, den 30 December, in dem obern Saale der Ressource Concordia Nachmittags 3 Uhr ergebenst ein.

Die Vorsteher der kaufmännischen Armenkasse
Arnold. Randt. Schönemann. Abegg.

27. **Einen Thaler Belohnung**

demjenigen, welcher ein verlornes Korallenarmband mit goldenem Schloße Hundegasse 337. zurückbringt.

28. Der Liederkranz versammelt sich am Dienstag, den 29. December.

29. Ein Grundstück, auf 1900 Thlr. abgeschätzt, nur mit einer Hypothekenschuld von 180 Thlr. beschwert, bedarf eines kleinen Reparatur-Baues. Besitzer kann durch Alter und Krankheit gehindert, diesen nicht bezwecken, und ladet Baulustige ein, diese Reparatur unter der Bedingung zu übernehmen, daß die Baukosten auf das Grundstück als verzinsliches Capital hypothekarisch eingetragen werden. Meldungen unter Chiffre L. H. nimmt das Intelligenz-Comtoir an.

30. Ein seidenes Taschentuch, gez. C. K., ist den ersten Feiertag Abends 6½ Uhr in der Gerbergasse verloren worden. Der Finder wird gebeten es Breitgasse 1203. 2 Treppen hoch gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

31. Matzkauschegasse 411. wird eine Frau zum aufwarten gesucht.

32. Am 25. d. M. ist ein silbernes Armband verloren worden; Abgeber desselben erhält Altstädtschen Graben No. 1289. eine angemessene Belohnung.

33. Seine Ausstellung von Galanteriewaaren mit und ohne Stickereien bleibt noch bis Neujahr geöffnet und empfiehlt selbige zur gütigen Ansicht und Abnahme F. G. Herrmann,
Langgasse 375., neben den Herren Pilz & Czarnecki.

34. Ein Diener, der die besten Zeugnisse seiner Führung aufzuweisen hat, sucht eine Stelle. Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse unter U. V. im Intelligenz-Comtoir abgeben.

35. Eine Wohnung worin etwa schon eine Schlosserwerkst. besteht oder eine angelegt werden kann, in einem lebhaften Theile der Stadt gel. wird zu Ostern k. J. zu miethen gesucht. Offerten darüber werden im Intelligenz-Comtoir unter S. T. entgegen genommen

36. **Danksagung.**

Bei der heute geschehenen Ausnahme der Büchsen in der Anstalt fanden sich überhaupt 12 Rthlr. 23 Sgr. vor, darunter in der äußern Thorbüchse 1 ⌗ in Papier gewickelt, worauf der 11. April bemerkt war, und 1 Thalerstück.

Außerdem sind uns im Laufe dieses Jahres folgende Geschenke zugekommen:
Rthl. 1 — mit der Bezeichnung G. R. im Februar.
" 1 15 sg. " " " D. D. K. " März.
" 5 — aus einer Prozeßsache D. gegen S. August.
" 1 — von Herrn Maurermeister Brosch August.
" 2 — " " Doctor Götz für 2 Atteste im Juni u. September.
" 2 — " einem Ungenannten, in Papier mit Mundlack versiegelt, am 7. December.
" 5 — bezeichnet A. v. B. im December;

wofür wir allen gütigen Gebern herzlich danken und ferneren Beweisen des Sinnes für Wohlthätigkeit entgegen sehen, da alle solche Gaben zur außerordentlichen Erquickung und Stärkung der schwachen Kranken und Reconvalescenten verwandt werden, worüber besondere Rechnung geführt wird. Eine große Wohlthat wird dadurch den armen Kranken bereitet, durch deren Gewährung dieselben ihrem Berufe um so kräftiger zurückgegeben werden.

Danzig, den 23. December 1846.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Gertz. Focking. Wüst.

37. Ein Haus auf der Rechtstadt, am liebsten in der Hundegasse, wird zu kaufen ges. Adr. mit gen. Preisangabe nimmt d. Intellig.-Comt. unt. S. 2. an.

38. **Die Weihnachts-Ausstellung**

Wollwebergasse No. 1986. im früheren Detertschen Lokale, mit schönen und seltenen Naturgegenständen, wird nun mit keiner Unterbrechung jeden Tag und zwar bis incl. den 2. Januar k. J. von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet sein, und ist dieselbe in den Feiertagen nur geschlossen gewesen um die bereits verkauften und abgenommenen Gegenstände durch Neue zu ergänzen. Otto Fr. Hohnbach.

39. **Gewerbe-Verein.**

Mittwoch, den 30. (nicht Donnerstag) um 7 Uhr Ab., Vortrag des Herrn Maurermeisters Krüger: Ueber die Coupirung der Nogat und die Normalisirung der Weichseldämme. Hierauf Herr Bronceur Herrmann: Ueber den gewerblichen Verbrauch des Spiritus.

Der Vorstand des Danz. Allg. Gew.-Vereins.

40. Meiner Frau Caroline Höpfner geb. Kröncke bitte ich nichts zu borgen da ich keine Schulden für sie bezahle. Carl Wilhelm Höpfner
Mühlenbauer.

41. Theater-Anzeige.

Dienstag, den 29. Decbr. Auf Verlangen: Ein Tag vor Weihnachten. Hierauf z. e. M. w.: Der Pfefferkuchen. Schwank in 1 A. v. Fr. Erdt. Zum Beschluß, z. e. M. w.: Das Intermezzo auf der Rückkehr vom Weihnachtsmarkt. Kom. Tanz-Divertissement.

Mittwoch, den 30. Decbr. (Abonn. susp.) Zum Besten der hiesigen Ortsarmen, z. e. M.: Eine Familie. Originalschauspiel in 5 Akten und einem Nachspiel von Charl. Birch-Pfeiffer.

Donnerstag, den 31. Decbr. Kein Theater.

Freitag, den 1. Januar 1847. (III. Abonn. No. 17.) Prolog zum neuen Jahre, gesprochen Frau Ditt. Hierauf: Don Juan. Große Oper in 2 Akten von Mozart.

F. Genée.

42. Ball im Schützenhause,

Donnerstag, am 31. December, woran noch einige junge Leute theilnehmen können, welche ergebenst dazu einladet

A. Bonikowski.

43. Unterricht im richtigen Sprechen und Schreiben, im Briefstyl und in der Literatur für erwachsene Personen,

welche in ihrer Jugend nicht Gelegenheit zur Erwerbung der nöthigen Kenntnisse hatten, oder die bereits erlangten zu erweitern wünschen, ertheilt

Hundegasse 325., Obersaal-Etage. Adelheid v. Prondzinska, geprüfte Lehrerin.

In Bezug auf obige Anzeige bemerke ich noch, daß ich auch bereit bin, solche junge Damen, die sich für das Erziehungsfach ausbilden wollen, außer dem oben genannten gründlichen Unterricht in der deutschen Sprache, auch im Französischen, in Geographie, Weltgeschichte und im Rechnen zu unterrichten. Das Nähere in meiner Wohnung.

Hundegasse 325., Obersaal-Etage. Adelheid v. Prondzinska, geprüfte Lehrerin.

44. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen sind wir bereit.

Hundegasse 325., Obersaal-Etage. A. und L. v. Prondzinska, geprüfte Lehrerinnen.

45. Einem geehrten Publikum mache ich hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich das von meinem verstorbenen Manne G. F. Zielke betriebene Gewürz- u. Material-Geschäft in derselben Art wie bisher fortsetzen werde.

Danzig, den 28 December 1846.

Ernestine Zielke geb. Paleschke.

46. Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Versich. a. Gebäude, Mobilien u. Waaren i. d. Stadt u. a. d. Lande werd. zu billigen Prämien abgeschlossen Brodtbänkeng. 667. Alfred Reinick.

47. Ein kleiner bequemer aber starker Reisewagen wird auf längere Zeit zu miethen gewünscht Langgarten im Hotel de Danzig

48. **2 Rthlr. Belohnung**
demjenigen, der das am Donnerstag, den 24. d. M. auf dem Wege von der Accise Langgarten, die Speicher, Langgasse und Holzmarkt nach der Pfefferstadt verloren gegangene Declarationsbuch des 4ten Quarta's, worin der Name A. Jenin mehrmals stehet, nebst zwei Mühlen-Zetteln, welches für keinen Anderen Werth hat, Pfefferstadt No. 233/34. abliefert. —

49. Sonntag ist auf dem Wege von Petershagen nach Schahnasjans Garten ein eckig geschliffenes Fläschchen mit vergoldetem silbernem Deckel verloren gegangen, es ist mir sehr werth und ich bitte den ehrlichen Finder es gegen angemessene Belohnung bei mir einzureichen. Prediger Blech, Petershagen No. 74.

50. Es ist Sonntag Vormittag ein Armband von Hirschgeweih auf dem Langenmarkt oder in der Kunstausstellung verloren gegangen. Ber Abgabe desselben erhält man Langenmarkt No. 445. eine Belohnung.

51. Pfandgegenstände in Gold und Silber jeder Quantität, oder in anderer Art bestehend, werden stets angenommen in

Meyer Picks **Leih-Comtoir, Frauengasse No. 832.**

52. Bei ihrer Abreise von Danzig empfehlen sich A. Vossius,
E. Vossius geb. Krampff.

53. 1 mahageni Flügel st. Holzgasse No. 27. zu verkaufen oder zu vermiethen.

54. Ein kleiner weißer Spitzhund mit schwarzen Ohren und blauem Halsband mit Glöckchen, worauf der Namen Nero gestickt, ist abhänden gekommen. Der ehrliche Finder wird gebeten dens. gegen Belohnung abzuliefern 1. Damm No. 1114.

55. Es wünscht ein Lehrer seine freien Abendstunden durch Arbeitsstunden gegen freie Station, zu besetzen! Meldungen werden erbeten Breitgasse 1159. zwei Treppen hoch.

56. Donnerstag, den 31. December c., findet der zweite
Casino-Ball
im Saale des Gewerbehauses statt. Anfang 7 Uhr.
Die Direktoren.

57. **Durch einen besondern Umstand gelangten wir in den Besitz von 100 Flaschen Bollinger Champagner u. verkaufen denselben, um schnell zu versilbern, à 1⅓ rtl. p. Flasche. C. H. Preuß & Co., früher Holzmarkt, jetzt Breitgasse 1147. in den 2 Laternen neben d. Lachs.**
Auch sind von den beliebten Cigarren, Rauch- u. Schnupftabacken in uns. neuen Fayance u. Glasladen noch wieder zu haben und 1 bis 2 höchst logeable Logis, welche bis Ostern mit allen Bequemlichkeiten neu u. fertig werden, daselbst zu vermiethen.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 303. Dienstag, den 29. December 1846.

Vermiethungen.

58. Die nachstehenden Lokalitäten des zur Kaufmann Carl H. E. Arndtschen Concursmasse gehörenden, in der Langgasse 389. gelegenen Wohnhauses, nämlich:

1) die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Keller, und

2) die dritte Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Boden,

sollen, vom 1. April 1847 ab gerechnet, vermiethet werden.

Danzig, den 14. December 1846. Der Curator der Masse,
Justizrath Groddeck.

59. Langgasse No. 515. sind Logis mit auch ohne Meubeln, sowie Stall u. Wagenremise, gleich oder zu Ostern zu vermiethen.

60. Fleischergasse 152 ist 1 Vorderstube mit Meubeln zu vermiethen.

61. Neugarten 519. A ist die Obergelegenh. z. verm. bestehend aus 2 heitzbaren Stuben vis a vis nebst Bodenstübchen und Holzgelaß.

62. Sandgrube No. 464. ist z. Neujahr 1 Stube an 1 Dame zu vermiethen.

63. Ein bequemer Speicher zu jedem Detail-Geschäft sich eignend, steht zu vermiethen. Näheres Ankerschmiedegasse 171. Mittags von 1 — 2.

64. 2 decorirte Zimmer nebst Kabinet, Küche u. Boden ist zu vermiethen Kassubschen Markt No. 890. und kann die Vermiethung zu Ostern geschehen.

65. Heil. Geistg. 941. ist 1 Stube mit Meubeln an einzelne Herrn zu verm.

66. Ein meublirtes Zimmer mit Kabinet ist Breitgasse 1214. gleich zu verm.

67. 1. Damm 1115. sind Stuben zu Neujahr an Civil oder Militair zu verm.

68. 2ten Damm No. 1289. ist eine Stube an einzelne Damen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

69. Schmiedegasse No. 101. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

70. Hundegasse No. 270. ist ein Logis von 4 — 5 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten, Pferdestall, Wagenremise und Futtergelaß im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.

71. In dem Hause Brodbänkengasse No. 668. sind zu Ostern zwei Etagen an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auction.

72. Mittwoch, den 30. December d. J., sollen auf gerichtliche Verfügung, in dem Hause No. 430. am Altstädtschen Graben, öffentlich versteigert werden:

Die Reste eines Materialwaarenlagers, bestehend in: Taback, Cichorien, einigem Gewürz, Käse, Schroot, Wachholderbeeren, Papier, Essig, Saaten und einer bedeu-

tenden Quantität Malerfarben. — 1 Handwagen, 1 Tabacksschneidezeug, 1 gr. Kaffetrommel, Waageschaalen, Gewichte, 1 Kramregal u. Tombank u. Laden-Utensilien. — 1 Sopha, 1 Kommode, mehrere Tische, Schränke, Stühle, Spiegel, Schildereien, 1 Wand- u. 2 Tisch-Uhren, Gläser u. Küchengeräthe.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

73. **Ausverkauf**

von reinen Bordeaux-Weinen in Flaschen zu sehr billigen Preisen ist uns übertragen worden, so wie wir empfehlen Arrac de Goa, weißen Arrac, feinsten Jamaica-Rum, grüne Pommeranzen, Bischof und Cardinal-Essenze.

Hoppe & Kraatz,
Breit- und Faulengassen-Ecke.

74. Um den Rest meiner diesjährigen nach den neuesten Façons angefertigten Damen-Mäntel zu räumen, erlasse ich solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
E. Löwenstein, Langgasse.

75. **Die neuesten und elegantesten Neujahrskarten u. Wünsche empfiehlt W. F. Burau, Langgasse 404.**

76. **Berliner Pfannkuchen** sind täglich frisch zu haben in der Conditorei Jopengasse 606., der Pfarrkirche gegenüber.

NB. Auch giebt's daselbst gute, kräftige Bouillon pro Tasse 1 sgr.

77. In dem Walde bei Klossau, zu adel. Tockar gehörig, stehen 50 Klafter büchen Klobenholz und 50 Klafter dreifüßiges büchen Knüppelholz, beides vollkommen trocken, zum Verkauf. Das Nähere erfährt man im Hofe zu Tockar.

78. **Die Fünfte Sendung frischen ächten astrachanischen Caviar erhielt**

F. A. Durand, Langgasse.

79. **Eine Send. der neuest. franz. Sammet-Westen** sollen um schnell zu räumen a 2 rtlr verkauft werden bei

W. Aschenheim, Langgasse No. 371.

80. Eine fast neuer eiserner **Ofen** zum Kochen und Heizen steht Kassubschen Markt No. 884. bei Blanck billig zu verkaufen.

81. Ein eichener Ausziehetisch auf 24 Personen, steht für 18 Rthlr. Langgasse No. 518. zum Verkauf.

82. Eine gute Schlittendecke ist zu verkaufen Goldschmiedegasse No. 1088.
83. Gute eingel. Gurken sind Breit- und Faulengassen-Ecke zu haben.
84. Scheibenritterg. 1259. sind 12 neue pol. Rohrstühle, 1 pol. Nachtst. z. v.
85. Räumungshalber wird der Rest Schwartenholz mit 1 Rthlr. 10 Sgr. pro Faden verkauft, auch ein Rest Gallerbohlen zu ganz billigem Preise Lastadie No. 462.
86. Französische Immortellen in versch. Farben habe ich so eben empfangen und offerire dieselben zu billigen Preisen. A. Rathke,
Handelsgärtner, Sandgrube No. 399.
87. Filzschuhe in allen Sorten habe ich wieder in Commission erhalten und empfehle dieselben zu den bekannten billigen Preisen.
Ignatz Franz Petrykus, Glockenthor-Ecke.
88. Altes Putz. Bier, 3 Fl. 2½ sgr. z. h. Langenm. u. Röpergassen Ecke 453.
89. Gutes weitznes Mehl ist stets vorräthig zu haben in Langefuhr No. 86.
90. Altstädtschen Graben No 1280 bei E. B. Zimmermann sind jetzt wieder frische große geräucherte Lachse zu haben.
91. Eine mah. Tombank, 1 gr Lehnstuhl auf Federn, 2 Hängelampen, ein Sopha mit Pferdehaarbez. 1 mah. Sophatisch, 6 mah. runde Stühle, stehen Dienergasse No. 156. zum Verkauf.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

92. Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht in Tiegenhoff.

Das den Johann Daniel und Wilhelmine — gebornen Rosenberg — Bansemerschen Eheleuten gehörige köllmische Grundstück Neumünsterberg No. 27., bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden mit 7½ Morgen culmisch an Land, abgeschätzt auf 1294 Rthlr 13 Sgr. 4 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm II Bureau einzusehenden Taxe, soll
am 29. März 1847, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

93. Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadt-Gericht Marienburg.

Das der Wittwe Louise Schumann geb. Schendler gehörige, unter der No. 123. des Hypothekenbuchs der Stadt Marienburg belegene Bürgerwohnhaus, abgeschätzt auf 301 rtl. 18 sg. 4 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Bureau III einzusehenden Taxe, soll
am 26. März 1847, Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstäte subhastirt werden.

Der Schuhmacher Jacob Haak, zuletzt in Amsterdam wohnhaft, und alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen an das Grundstück zu melden.

Auch die dem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Wohnungsberechtigten: Wittwe Esther Haakin geb. Willmin und deren Tochter Christine Haakin, werden hiezu öffentlich vorgeladen.

Am Sonntag, den 13. December 1846, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Schneidergesell August Hegwer mit der verehel. gewesenen Frau Mathilde Lange geb. Deplanteur.

St. Catharinen. Der Magistrats-Executor Herr Carl Wilhelm Kluge mit Frau Dorothea Nothelius geb. Beyer.

St. Bartholomäi. Der Bürger und Schlossermeister Friedrich Pawlowski mit Frau Renata Henriette Zimmermann.

Der Feuerwerker Gottlieb Saigge mit Frälein Ida Aurora Adolphine Saporska.

St. Barbara. Der Schuhmacher Martin Friedr. Wilh. Klump mit Jgfr. Albertine Wilh. Körner.

Der Arbeitsmann Martin Schulz, Wittwer, mit Wilhelmine Köhlert.

Der Bürger und Schuhmacher Johann Messerschmidt, Wittwer, mit Beate Eleonore Baumann.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 6. bis zum 13. December 1846.
wurden in sämmtlichen Kirchspielen 35 geboren, 5 Paar copulirt und 37 begraben.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 28. December 1846.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	$201\frac{3}{4}$	$201\frac{1}{2}$
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	$45\frac{1}{8}$	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	101	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	—	—
Paris, 3 Monat . . .	79	—
Warschau, 8 Tage .	$96\frac{3}{4}$	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
KassenAnweis. . Rtl.	—	—

Hierzu eine Extra-Beilage.

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 303. Dienstag, den 29. December 1846.

Noch ein paar Worte über Herrn Dr. Vollmer.

Während auf meine Bekanntmachung von 23. d. M. bereits hunderte von Personen den in der Gerhardschen Buchhandlung öffentlich von mir ausgelegten, zwischen Herrn Dr. Vollmer und mir am 19. Juni 1844 errichteten Redactions-Contract eingesehen und durch Vergleichung der Contracts-Unterschrift mit den ebenfalls ausgelegten anderen Handschriften des Herrn Dr. Vollmer die Ueberzeugung gewonnen haben, daß der Contract wirklich von ihm unterschrieben ist, hat Herr Dr. Vollmer die Effronterie in seiner dem heutigen Int.-Bl. beigefügten Entgegnung zu behaupten: „die Unterschrift des ausgelegten Contracts sei eben so falsch als der früher daraus publicirte Paragraph", ohne daß er jedoch es der Mühe werth gehalten hätte, den in der Gerhardschen Buchhandlung ausgelegten Contract einzusehen, **so daß er also hier vorweg seine Unterschrift abläugnet; ohne dieselbe recognoscirt zu haben!**

Dagegen hat Herr Dr. Vollmer meiner mit klaren deutlichen Worten im Intelligenz-Blatt vom 24. c. an ihn gerichteten Aufforderung

das in **seinen** Händen befindliche **zweite** Contracts-Exemplar ebenfalls öffentlich auszulegen

nicht genügt, und dieser Aufforderung in seiner Entgegnung auch mit keiner Sylbe erwähnt, **während doch, wenn seine Behauptung: daß das von mir vorgelegte Contracts-Exemplar falsch und untergeschoben sey, wahr wäre, er dies grade durch die Vorlegung seines Contract-Exemplars auf das einfachste, zugleich aber auch auf das schlagendste müßte beweisen können.** Genug für Jeden, der urtheilsfähig ist, um einzusehen: auf wessen Seite hier das Recht liegt.

Es versteht sich von selbst, daß von mir die nöthigen Schritte gethan sind, um Herrn Dr. Vollmer für die Verläumdung meiner Ehre der richterlichen Strafe zu überantworten; in diesem Prozesse werde ich auch die Frage: ob der von mir producirte Contract ächt oder falsch ist? zur richterlichen Entscheidung bringen; möge Herr Dr. Vollmer sich aber nicht der eiteln Hoffnung hingeben, daß die Entscheidung etwa von seiner Anerkennung der Unterschrift des Contracts abhängen werde; das würde der Fall sein wenn nicht andere Beweismittel vorhanden wären. Ich bin jedoch im Stande andere Beweismittel für die Aechtheit des von mir producirten Contracts beizubringen, und werde dies u. A. auch durch eidliches Zeugniß verschiedener von mir in Vorschlag zu bringender Zeugen, unter denen sich sogar Personen befinden, welche Herrn Dr. Vollmer sehr nahe stehen und die er schwerlich unter den gegen ihn auftretenden Zeugen erwarten dürfte. — Möge Herr Dr. Vollmer, der meine Ehre durch eben so freche als niedrige Verläumdung zu verletzen versuchte sich des Sprüchleins erinnert: Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein!

Der Ausfall der gerichtlichen Verhandlungen soll s. Z. von mir zur Kenntniß des Publikums gebracht werden.

Gerhard.

Danzig, den 28. December 1846.